

SKICLUB

M E S S C H E D E

1. Familien-Freizeit in Valmorel/Frankreich

Winterfahrt nach Zell am See

Eine „Pfiffige“ Tour nach Le Châble

Die schönsten Radtouren

Obertauern

'96

➡ Übersicht

Unternehmen der Finanzgruppe



**WIR LEBEN NICHT
NACH ÖFFNUNGSZEITEN.**

● **Die „Ich hab' mein Geld
dabei“-Karte:**

Unabhängig von Öffnungszeiten.
Europaweit. Fragen Sie uns einfach
direkt. Wir beraten Sie gern.



General- VERSAMMLUNG

Am 27. Oktober 1995 kamen 60
Mitglieder in die „Halle Sauerland“.

Wichtiges in Kurzform:

Goldene Ehrennadel für:

Ernst Köster

Silberne Ehrennadel für:

Marlies und Bernd Brockmann
Monika und Johannes Stratmann
Ursula Klauke

Goldenes Sportabzeichen für:

Leni und Horst Conrad
Marianne und Franz Hufnagel
Christa, Roland und Rudolf Herrmann
Dorothea Hochstein,
Annegret Meininghaus,
Margret Nölle,
Dieter Kotthoff,
Erich Mittag,
Helmut Pöhlke,
Josef Sander

Beim Skiclub-Tennis-Jugend-Turnier
siegten Katharina Wrede und Dominik
Stracke.

Für alles, was dem Skiclub gehört und
bisher in verschiedenen privaten Kellern
gelagert wurde, haben wir eine trocke-
ne Garage angemietet.

Der vereinseigene Bulli wurde
(ca. 40.000 km für uns gelaufen) durch
einen „neuen Gebrauchten“ ersetzt.

Einstimmige Entlastung des
Vorstandes

Wiederwahl von:

Dr. Rudolf Herrmann (1. Vorsitzender)
Mechthild Biskup (Kassenwartin)
Erhard Lugan (Sportwart nordisch)
Hermann Hegener (Touren- und Wan-
derwart)
Dr. Franz Schaltenberg (Skischulleiter)

Beirat:

Mechthild Dröge, Margret Nölle,
Josef Bitter, Josef Wiethoff,
Dr. Klaus Ledwoch

Kassenprüferin: Hildegard Enders

Herausgeber:

Ski-Club Meschede, Postfach 1637, 59856 Meschede

Layout: Franz-Josef Deventer, D.N.S. Werbeagentur, 59872 Meschede

Druck: Drees - Druckerei und Verlag, 59872 Meschede

Gedruckt auf umweltfreundlichem
chlorfrei gebleichtem Papier.

Mit freundlicher Unterstützung der Firmen

Autohaus Arens, D.N.S. Werbeagentur,
Sparkasse Meschede, Truco Moden, Veltins-Brauerei

Alpin-Bericht

Nach einer guten Vorbereitung auf die bevorstehende Rennsaison - jeweils eine Woche Training in den Herbst- und Weihnachtsferien im Stubaital - hätte es mit den Skirennen so richtig losgehen können. Nur, was der Skisportler dafür braucht, war nicht da. Schnee! Der kam erst im Januar in Form von Kunstsnee in Bödefeld. Hier fanden dann auch die ersten Bezirks-Kinderspiele statt. Bei guter Beteiligung fuhren die teilnehmenden Kinder vom Skiclub ein gutes Rennen. Alina Tschuschke und Johanna Kaiser wurden jeweils 2., Dominik Gerstgarbe 3., Martin Kaiser 5., Magnus Helberg und Tim Schmieder teilten sich die Plätze 6 und 7.

Erstmals in diesem Winter veranstaltete der WSV 3 Kinderspiele. Zwei davon fanden in Bödefeld und eins an der Nordhelle statt. Auch hier kamen gute Platzierungen von Alina, Johanna, Martin und Dominik heraus.

Bei den WSV-Schülermeisterschaften hatte der Verein 3 Teilnehmer - Amrei Tschuschke, Anne Gerstgarbe und Sven P. Tschuschke - am Start, wobei die beiden Mädchen im Mittelfeld landeten.

Bei den Bezirksmeisterschaften konnten sie sich nicht weiter vorn platzieren.

Maren Nölle ist bei den Jugendlichen leider nur noch allein unterwegs. Ihr bestes Ergebnis war ein 3. Platz bei den WSV-Meisterschaften in St. Moritz. Höher einzustufen - von den Punkten her - ist aber der 18. Platz beim Deutschland-Cup am Gerlos. Hier war die bayrische Elite am Start.

Nachdem im letzten Winter die Stadtmeisterschaften ausgefallen waren, konnten sie in diesem Winter in Bödefeld auf einer pickelhaften Piste ausgetragen werden. Es gingen über 50 Teilnehmer bei herrlichem Wetter an den Start. Stadtmeister wurde Marc Kotthoff vom TV Eversberg. Bei den Damen siegte Maren Nölle mit der besten Zeit aller Teilnehmer. Viele „Rennläufer“ des Skiclubs hatten in den einzelnen Klassen die Nase vorn und konnten so einen Pokal mit nach Hause nehmen.

Daß es allen gut gefallen hat, sei nur am Rande erwähnt. Wünschenswert wäre es gewesen, wenn die Beteiligung in den älteren Klassen noch größer gewesen wäre!

Bis zum nächsten Winter,
Euer Sportwart

Ergebnisse der
Stadtmeisterschaften
auf Seite 19



Skilanglauf

95/96

Dieser Winter sorgte für Überraschungen. Voller Hoffnungen planten wir unsere Winterfahrt nach Kössen (Österreich). Unser Reiseterrmin rückte immer näher. Der Schnee wollte sich weder im Sauerland noch in Kössen zeigen. Aber, wie schon so oft, hatten wir wieder einmal Glück. 24 Stunden vor unserer Abfahrt setzte der ersehnte Schneefall in Kössen und Umgebung ein. Wir konnten bis auf 2 Gebiete alle Loipen wie im vorigen Jahr laufen. Nach einer Woche gutem Schnee, blauem Himmel und Sonnenschein kehrten wir froh gelaunt wieder nach Hause zurück und hatten den Winter eigentlich abgehakt. Aber wir hatten uns getäuscht.

Hier im Sauerland ging's erst richtig los. Bei feinsten Schneeverhältnissen waren wir hier mehrere Wochenenden unterwegs und haben viele neue Loipen kennengelernt. Doch so sehr wir den Winter auch lieben, freuen wir uns jetzt auf den Frühling.



Wie können Familien mit kleinen Kindern gemeinsam den Skiurlaub verbringen?

1. Familien-Skifreizeit

Valmorel-Frankreich vom 23. 3. bis 2. 4. 1995



Erst die eigene familiäre Situation einiger Übungsleiter und Vorstandsmitglieder ließ die Idee einer Familien-Skifreizeit im Ski-Club Meschede reifen. Doch zunächst waren noch einige Fragen zu klären. Wie kann ein Skiurlaub organisiert werden, der sowohl Eltern als auch Kinder auf ihre Kosten kommen läßt? Wo gibt es ein geeignetes Skigebiet, das auch im April noch schneesicher ist und wo die Piste ohne PKW oder Skibus direkt zu erreichen ist? Was kostet ein solcher Urlaub? Allzu teuer sollte er nicht sein, um den finanziellen Rahmen der Familien nicht zu sehr zu belasten. Die Wahl fiel auf VALMOREL - Frankreich.

Valmorel ist ein französischer Skiort aus der Retorte, dem man es auf den ersten Blick nicht ansieht. Er sieht eher aus wie ein Dorf, gebaut im savoyischen Stil. Die meist dreistöckigen Chalets passen sich

natürlich der Umgebung an und haben einen direkten Zugang zur Piste. Der eigentliche Ortskern ist autofrei. Es fehlt weder an Einkaufsmöglichkeiten noch an Bistros oder Restaurants.

Das Skigebiet geht von 1400 m bis auf 2550 m und bietet für alle etwas. Super steile Abfahrten vom Mottet für junge und alte Könnler, vor allem aber viele breite und sanfte Hänge, die gerade für die Kinder optimal geeignet sind. Insgesamt gibt es 163 km Piste mit 46 Liften. Die Fahrt wurde als Pilotfahrt des Ski-Club Meschede durchgeführt. Es hat daher auch keine ordentliche Ausschreibung gegeben, sondern es wurden zunächst die Familien angesprochen, die bereits im vergangenen Winter Interesse an solch einer Fahrt geäußert hatten. Bei dieser Fahrt sollte der Ski-Club lediglich den organisatorischen Rahmen stellen. Die Familien sollten zwanglos miteinander skilaufen und Urlaub machen, ohne daß der Ski-Club die skilauferspezifische Betreuung der Erwachsenen oder Kinder übernahm. Soweit die Vorgeschichte dieser Fahrt.

Am 23. März 1996 ging es dann endlich los. Nach 950 km Autofahrt trafen sich 12 Familien mit 25 Kindern im Alter von 4 - 13 Jahren in VALMOREL. Untergebracht waren alle Familien in Appartements. Frankreich-unerfahrene Familien mußten sich jedoch kurz an die Größe oder besser Enge der Appartements ge-



wöhnen. Bald hatte sich jedoch alles eingependelt. Die Kinder sorgten für einen unkomplizierten Ablauf. Sie öffneten wie selbstverständlich alle Appartements Türen, so daß sich bald jeder in jedem Appartement zuhause fühlte. In den nächsten Tagen eroberten wir dann die Pisten. Wir waren alle überrascht,

wie schnell auch die jüngsten Skihasen im wahrsten Sinne des Wortes den Bogen raus hatten. Es bildeten sich jeden Tag aufs Neue zwanglos Skigruppen von Erwachsenen und Kindern. So konnte jeder von jedem lernen. Die Kinder von den Erwachsenen und umgekehrt. (Fortsetzung nächste Seite)

Die Kommunikation mit dem Markt ist heute wichtiger denn je.
Werbung ja - wir zeigen Ihnen wie.

Fordern Sie unsere Image-Broschüre an.

D. N. S.
W E R B E A G E N T U R

SOPHIENWEG 3 (MIT) · D-59872 MESCHEDÉ
TEL. 0291 / 82409 · FAX 0291 / 52121

Das Skigebiet hielt, was der Prospekt versprach, und so kamen vor allem die Kinder voll auf ihre Kosten. Sie wurden jeden Tag mutiger und am Ende des Urlaubs hatten schon manche Eltern Mühe, mit ihren Sprößlingen mitzuhalten, denen sie anfangs des Urlaubs kaum einen Bogen zugetraut hätten.

Beim Aprés-Bier oder Crêpe auf der Bistro-Terrasse am Zielhang wurden die täglichen Fortschritte gefeiert. Da die Kinder auch abends noch keine Müdigkeit kannten und ständig neue Spielideen hatten, mußten auch die Eltern improvisieren. Meist wurde ein Appartement als abendlicher Treffpunkt ausgewählt. Bekanntlich ist auch Platz in der kleinsten Hütte und je enger es wurde, umso gemütlicher war es dann. Es war schon verwunderlich, daß bei so vielen Menschen in einem Appartement bei den abendlichen Klönrunden überhaupt noch eine Bierdose Platz fand. Erst bei

den Aufräumaktionen wurde deutlich, wie viele Dosen es geschafft hatten. Insgesamt wurden die Erwartungen mehr als erfüllt. Die eingangs gestellten Fragen konnten zur Zufriedenheit aller beantwortet werden. Besonders den Kindern hat es riesigen Spaß gemacht. Zufriedene Kinder machen dann auch zufriedene Eltern.

Selbst der anschließende Kassensturz raubte nicht die Urlaubsfreuden, kostete doch der Skipaß für 9 Tage einschl. der Unterkunft in Appartement bei eigener Anreise und Verpflegung für Erwachsene 600 DM, für Kinder bis 6 Jahre 50 DM und für Kinder bis 11 Jahre 150 DM.

Für den kommenden Winter ist somit eine erste offizielle Familien-Skifreizeit geplant.

Nähere Informationen gibt es zusammen mit den Ausschreibungen der anderen Fahrten im Herbst.



Mai- WANDERUNG

35 Wandersleute trafen sich am 1. Mai 1995, um über die Klause, Laer, Calle, Mülsborn zum Clubhaus des Tennisclub zu wandern, wo uns bereits die Familiengruppe mit 25 Teilnehmern, die eine kürzere Strecke gewählt hatten, erwartete. Am Tennisclub erfreute uns ein interessantes Unterhaltungsprogramm.



Fahrradtouren im Sommer '96

Die letzten 2 Jahre haben wir uns im Sommer jeden Freitagabend zu einer kleinen Fahrradtour getroffen, wobei die Teilnahme merklich nachließ. In diesem Jahr wollen wir uns einmal im Monat zu einer etwas längeren Tour treffen. Damit auch möglichst viele Fahrradfreunde Zeit haben, dieses Angebot anzunehmen, wollen wir uns **samstags um 14.30 Uhr** vor der neuen Post in der Lagerstraße in Bewegung setzen. Die fünf Fahrradtouren werden auf jeden Fall um 18.00 Uhr beendet sein, so daß für eine etwaige Abendgestaltung noch genügend Freiraum bleibt.

- | |
|--|
| 1. Termin:
Samstag, 4. Mai 1996, 14.30 Uhr |
| 2. Termin:
Samstag, 15. Juni 1996, 14.30 Uhr |
| 3. Termin:
Samstag, 13. Juli 1996, 14.30 Uhr |
| 4. Termin:
Samstag, 3. August 1996, 14.30 Uhr |
| 5. Termin:
Samstag, 31. August 1996, 14.30 Uhr |

Skischulsaison 1995/96

Seit Jahren hat es keine so lange und so intensive Skischulausbildung mehr gegeben wie im letzten Winter. Dank der Schneekanonen am Hunaulift in Bödefeld, die den Schnee von Ende Januar bis Mitte Februar bei extrem kalten Temperaturen trotz Niederschlagsarmut im Sauerland künstlich produzierten, sowie die ergiebigen Schneefälle ab Ende Januar, konnten 20 Übungstage abgehalten werden. An die 150 Anmeldungen lagen für die Skischule vor.

Wegen des großen Interesses mußte der Snowboardkurs diesmal schon in zwei Gruppen durchgeführt werden. Alle Teilnehmer waren mit Begeisterung bei der Sache und machten große Fortschritte. Der machmal doch schwierige 'Organisationsstreß' hat sich bezahlt gemacht.

Für die aktive Teilnahme sowohl der Übungsleiter als auch der Skischüler allen ein herzliches Dankeschön.



Übungsleiterfortbildung

in Zell am See/Kitzsteinhorn
vom 22. bis 26. November 1995

Im Rahmen des Frühwinterskilaufs unseres Skiclubs fand auch eine 3-tägige vereinsinterne Schulung der Skischulungsleiter statt. Elf Mitglieder übten die bewährten Grundtechniken und neuen Schwungformen, um für die bevorstehende Skischulsaison gerüstet

zu sein. Die Schneeverhältnisse sowie das Wetter waren für die Jahreszeit akzeptabel, so daß das Können der Teilnehmer auf den neuesten Stand gebracht wurde. Müßig zu erwähnen, daß der Spaß und die Geselligkeit nicht zu kurz kamen!



In eigener Sache

Änderungen Eurer persönlichen Verhältnisse wie

- **Adressenänderungen und**
- **Kontoverbindungen**

gebt bitte auch immer dem Verein bekannt, damit unnötige Verwaltungsarbeit und Kosten gespart werden können. Vielen Dank!



Obertauern

1996

von Dennis Lange

23. März 1996 - etwa halb eins in der Nacht, auf dem Parkplatz der Firma Knipschild-Reisen. Wieder einmal war es soweit, wieder mal ging es nach Obertauern! Nachdem das Gepäck und alles andere mit Mühe und Not im Bus untergebracht worden war (warum wohl war es dieses mal mehr als sonst???) fuhren wir endlich los...

Pünktlich um 12 Uhr kamen wir in Obertauern an, wo nach Gepäck schleppen, Zimmer zuteilen etc. die erste freudige Überraschung auf uns wartete - das Essen! Im Gegensatz zum letzten Jahr war es meiner Meinung nach wirklich gut, auch wenn andere etwas anderes behaupteten.

Wie immer gab es viel zu lachen, oder auch nicht, ob es sich nun um einen notorischen Tiefschläfer oder eine diebische Oma handelte, alles kam diesmal vor. Auch das Wetter zeigte sich von



allen Seiten, vom Tauwetter über Frost bis zu Tiefschnee war alles vorhanden. Nach viel Gesang und noch mehr Skifahren ging es aber schließlich wieder nach Hause, wo wir dank Günters Fahrkünsten sicher ankamen.

Ich denke, daß wir alle stolz sein können, von Anna Maria als die beste Gruppe, die bis jetzt in ihrem Haus war, eingestuft worden zu sein, und alle, die können werden bestimmt nächstes Jahr mit Vergnügen wiederkommen.

Meribel-Mottaret

VOILA!

Skibegeisterung und haute cuisine pur. Zum 2. Mal fuhr der Skiclub Meschede in das französische Trois Vallées. Auch diesmal stand der Spaß am Skifahren im Vordergrund der einwöchigen Tour. Alte Hasen und neue Teilnehmer erkundeten in kleinen Gruppen die Größe und Weite dieses Superskigebietes. Beim französischen Abend mit Wein und gutem Essen lernten sich die Skifahrer



untereinander kennen. Besonders das Gourmet Appartement mit seinen diversen Leckereien zog schnell die übrigen Teilnehmer magisch an. Bei guten Schneeverhältnissen und durchwachsenem Wetter stand schnell der Entschluß fest, auch im nächsten Jahr wieder nach Mottaret zu fahren. Gesund und munter kehrte die Gruppe nach Meschede zurück.

Bitte vormerken!

Winterfahrt

Zell am See

25. Januar bis 1. Februar 1997

Ostern

Meribel

22. bis 29. März 1997

Die Schmankerltour

Mai-Fahrradtour zwischen
Bergen und Seen

11. bis 18. Mai 1997

Die Romantik-Tour

Juni-Fahrradtour

21. bis 29. Juni 1997

Kartoffelbraten

in der Deitmecke

Das Kartoffelbraten fand auch diesmal wieder in der Deitmecke statt. Bei gutem Besuch und mittelpträchtigem Wetter schmeckten den 120 Besuchern die Kartoffeln und die vom Verein spen-

dierten Igel und Würstchen. Ein gut gezapftes Bier tat ein Übriges dazu, so daß viele den Heimweg erst nach Mitternacht antraten.

Le Châble / Quatre Vallées

vom 8. - 17. März 1996

von Tanja Nieswand und Dirk Hensel

Mit „Pfiff“ ging es am Freitag, dem 8. März '96, ab Mescheder Hauptbahnhof los. Otto der Busfahrer und Stewardess Heike fuhren uns über kleine Umwege (Bochum/ Köln) dann doch in Richtung gebuchtes Reiseziel in die französische Schweiz. Schon beim ersten Raststättenstop lernten wir einen arbeitslosen Lehrer kennen, der sich aufgrund unseres außergewöhnlich guten Aussehens erkundigte, ob wir „modeln“ würden. Daraufhin rief Dirk das „MTM“ (Model Team Meschede) in Leben.

Die Sitze in unserem Hotelbus wurden während des Stops zu Schlafkojen umgebaut und allgemeine Nachtruhe war



angesagt, auch für diejenigen, die sich erst zwei Stunden kannten und schon eine Kojе miteinander teilten.

Gut ausgeschlafen kamen wir in Le Châble an, und das Chaos brach aus. Die Zimmer konnten noch nicht bezogen werden. Sollte man schon Ski laufen, oder die Umgebung unsicher machen? Die meisten entschieden sich für die zweite Alternative, fuhren nach Verbier und sprachen bald fließend französisch: „Panaché!“ Ohne dieses Wort wären wir alle verdurstet.

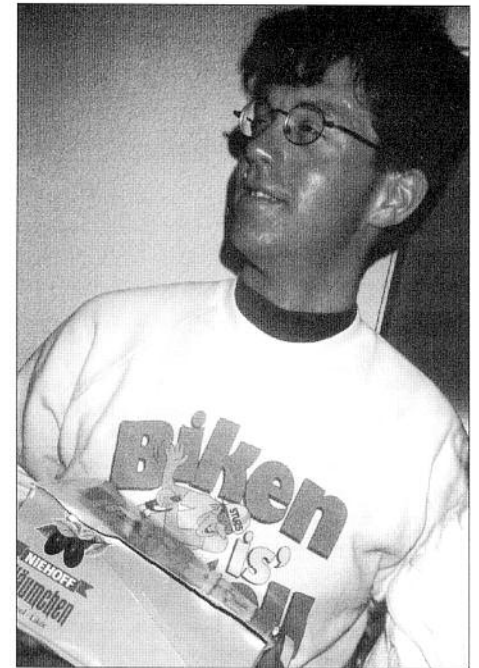
Nach ausgiebigem Frühstück ging es am nächsten Tag per Gondel in das megageniale Skigebiet. Wir erkundeten in der darauffolgenden Woche alle Buckelpisten, die „Eierbeißer“ und Ziehwege auf der Strecke Tortin-Thyon und die Gletscherspalten unterhalb des Mont Forts. Ohne einen Schluck aus Christophs Flachmann wagten wir uns zum höchstgelegenen Punkt (3.300 m) unseres Skigebietes. Wir ließen den Mont Blanc und das Matterhorn links liegen und bewältigten (nach kurzem Stoßgebet) unter der guten Anleitung von Elmar die Mont Fort-Buckelpiste ohne Knochenbrüche.

Natürlich waren wir auch abends aktiv. Während des Abendessens versuchte Reiseleiterin Manuela zwischen Hauptspeise und Dessert das Abendprogramm und sonstige Infos vorzutragen, wobei sie von gelegentlichen Zwischenrufen unterbrochen wurde. Uns interessierte auch nur, welches Getränk in der Happy-Hour angesagt war. Die Favouriten waren Tequila, Sex on the beach, Orgas-

mus und diverse Wodka-Mischungen. Neben Uno, Jenga, Kickern und Darten standen auch eine Beach-Party mit Limbotanzen, Pfläumchentrinken und Bingo auf dem Programm. Hierbei lernte sich die Gruppe näher kennen. Wir hatten nicht nur die Regensburger Saufziegen dabei, sondern auch Ilona mit dem Schwedentouch, Handwerker, die Mertens Dachausbau planten, sowie markenbewußte (Chiemsee-)Models. Ein weiterer Höhepunkt war das gemeinsame Abendessen im Ort, wobei die Unentschlossenheit bei der Menüauswahl die Kellnerin fast in den Wahnsinn trieb. Für Burkhard gab es zwar kein Escalope de Veau, dafür aber Steak und Käsefondue.

Leider ging diese tolle Fahrt nach dem Skilaufen am Samstag dem Ende zu. Wir waren alle einer Meinung, daß es eine Fortsetzung im nächsten Jahr geben muß!

Mit einem „Ski-Heil“ aus Kojе 4
Tanja & Dirk



Holger mit neuer Frisur und
Fränkischer Pflaume

Das Kommunikations-Center, das Kinderzimmer, das Sport-Studio, das Fernseh-Programm, der InterCity von Volkswagen.
Der neue Sharan. Leben in Fahrt.



Im neuen Sharan fahren Sie immer erster Klasse. Er hat einen variablen Innenraum, bequeme Einzelsitze für bis zu sieben Personen und große Panoramascheiben. Für zügiges Vorankommen sorgen seine kräftigen Motoren: vom TDI mit 66kW (90PS) bis zum 128kW (174PS) starken VR6-Motor. Und sicher fahren Sie dabei auch: ABS, Seitenaufprallschutz und das Volkswagen Airbag-System für Fahrer und Beifahrer sind serienmäßig.

Ab heute bei uns.



ARENS



Weserradtour

Von Helga Scheer
und der
Radlergruppe

Am Samstag um 8.00 Uhr unsere Radtour begann,
bei Hegeners trafen sich alle Mann.
Hermann breitete seine Flügel weit aus
und wir fühlten uns geborgen, ganz wie zu Haus'.
Er führte uns acht Tage lang
mit Sack und Pack die Weser entlang.
Wo wir auch hinkamen, es war alles klar,
vom Essen bis zum Gepäck, einfach wunderbar.
Hermann hatte alles toll organisiert,
wofür ihm unser DANK gebührt!
Oft ging's „Hermann hier“ und „Hermann da“,
Hermann, wann sind wir endlich da?
Ich habe Hunger, das weißt Du doch,
Wieviel Kilometer sind es noch?
Kannst Du mir meine Kette schmieren?
Kann ich auch keine Luft verlieren?
Hermann, das ist eine Einbahnstraße!
Hermann, Du warst wieder große Klasse!
Hermann, es ist rot, wir müssen warten!
Hermann, Du kannst doch jetzt noch nicht starten!
Acht Tage mußte Hermann dies alles ertragen,
er nahm es hin, ohne einmal zu klagen.
Seine Nerven lagen nicht einmal blank,
lieber Hermann, vielen Dank!!!
Hermann war für uns ständig bereit,
für seine Helga blieb wenig Zeit.
Liebe Helga, mit Dank geben wir ihn Dir erstmal wieder,
doch bei der nächsten Tour brauchen wir ihn wieder
als Führer!

Am ersten Tag führte uns Hermann nach Witzhausen
und ließ uns zurück durch 'nen Urwald sausen.
Die Besichtigung von Hann. Münden kam noch dazu
und danach hatten wir unsere Ruh'!
Doch dann wurde Hermann feierlich,
mit Schutzblech und mit Kerzenlicht
traten die „Neuen“ zur Taufe an,
heiß ihnen der Schnaps durch die Kehle rann'.
Zum Löschen man ein Bier bekam,
doch das war leider viel zu warm!
Am Sonntag ging es bis Beverungen,
trotz Regen war die Fahrt gelungen.

Montag war unsere längste Tour,
bis Hameln hieß es strampeln pur!
Höxter, Corvey und Holzminden
waren wirklich leicht zu finden,
in Bodenwerder war dann Rast,
bei Baron Münchhausen waren wir zu Gast!
Endlich in Hameln angekommen
wurde die Stadt ins Visier genommen.
Ingrid wollte sich gern etwas laben,
doch „Rattenfängerschwänze“ waren nicht zu haben!
Dafür gab's rotes Rattengift,
das nahm so manchem von uns die Sicht,
und jede Menge weiße Mäuse,
daran hatten alle ihre Freude!
Hermann führte uns „um“, ein ganzes Stück,
doch sicher zum Hotel zurück!
Am Morgen hatte Rudi seinen Schlüssel in der Heizung
versteckt
und Hermann mußte ihn suchen, das lief wie geleck.
Dienstag versprach uns Hermann einen schönen Tag,
die Etappe war bis Barkhausen angesagt.
Josef fuhr an der Spitze frank und frei
und schon war Hessisch Oldendorf vorbei.
Doch Rinteln durften wir dann seh'n,
das Städtchen war auch wunderschön.
Bis Hermann mahnte: „Es wird Zeit,
bis Porta Westfalica ist es noch weit!“
Auf dieser Strecke ging es dann
ein ganzes Stückchen steil bergan.
Für einige war das sehr hart,
sie hatten Flüche stet's parat.
Hier schwor der Frank ganz frei und offen:
„In Bremen wird mein Rad ersoffen!“
Doch wo es bergauf geht, muß man auch runter,
da waren dann alle gleich wieder munter.
Herbert verlor bei der Abfahrt die Brille,
das war für ihn eine bittere Pille!
Doch dann war Kaiser Wilhelm zu seh'n,
wir waren am Ende, ach war das schön!
Mittwoch war Nienburg die Endstation,
garnicht so weit, na, das kannten wir schon.
Nach kurzer Strecke fiel Helga ein,



ihre Handschuhe sind weg, das durfte nicht sein.
Postwendend wurd' Josef eingesetzt
und zum Hotel zurückgehetzt.
Doch indes, wie peinlich das war,
waren diese plötzlich wieder da.
Josef war ihr zum Glück nicht gram,
war er doch jetzt erst richtig warm.
Trotz allem kamen wir pünktlich in Minden an
wo unsere Schifffahrt auf dem Kanal begann.
In Nienburg wär'n wir gern länger geblieben,
die Stadt war einfach zum Verlieben!
Doch wir mußten weiter und kamen dann
am Donnerstag frühzeitig in Verden an.
Ein Gasthof, wie für uns bestellt,
so richtig aus der alten Welt!
Der Abend fing schon lustig an,
als Mechthild platt zu knien begann,
Helga und Herbert hielten gut mit,
somit waren sie schon zu dritt.
In der Kneipe dann ging es richtig rund,
zum Feiern findet sich immer ein Grund.
Jede Runde wurde lauthals besungen,
für uns hat das recht gut geklungen!
Ursel sang noch ein schönes Lied
von dem leisen Rausch, der zusammensieht.
Christine fand Frank „Ottomar“ immer wieder schön,
vor Lachen hatte sie Tränen in den Augen steh'n.
Thea und Rudi haben spät in der Nacht
den Schützenverein noch verrückt gemacht.
Hermann behielt stet's die Übersicht,
denn um acht Uhr gab's Frühstück, das war Pflicht!
Freitag begann unsere letzte Fahrt,
sie führte uns nach Bremen, in die Stadt.
Zum Abschluß bringt uns Hermann in ein „Super Hotel“
damit wir die Fahrt nicht vergessen so schnell.

Am Samstag fuhr Hermann mit dem Bus zurück,
der Rest versuchte in Bremen sein Glück.
Doch Marlene kannte sich hier sehr gut aus
und zeigte uns manches berühmte Haus.
Mit der Bahn sind wir dann heimwärts gefahr'n
und kamen nach einigen Hindernissen dort an.
Hauptling Hermann stand hier wieder für uns parat
wie während der ganzen Weserfahrt!
Am Ende „faßte er dann zusammen,
ist bis auf folgendes alles gut gegangen:
Ingrid hat eine kleine Macke am Knie,
Christine tat nach einem Sturz das Hinterteil weh,
Josef hat eine Kurve zu stark genommen,
ist aber mit leichten Blessuren davongekommen.
Helga trat zu fest in die Pedalen
was sehr schmerzhaft war für ihre Waden.
Herbert mußte Hermanns Massage ertragen
weil er bekam einen Krampf in die Waden.
Hans-Ottos Hinterteil war wund
und dafür gab es einen Grund,
der Sattel war ihm echt zu klein,
sein Popo fand das gar nicht fein.
Drum träumt er oft wie im Fieber:
„Ach hätt'ich doch meinen alten Sattel wieder!“
Ursel wär gern mal länger am Ort geblieben,
sie fand die Eile übertrieben!

Doch ohne Hermann kann man alles vergessen,
er gehört zu der Tour wie Bier und Essen.
Wir alle hier sagen Dir „DANKE SCHÖN“
und freuen uns auf ein Wiederseh'n!
Jetzt wollen wir unsere Gläser erheben:
„Auf unseren Hermann, er soll leben!“
O-o-o-o-o-o-oh diese Freude kann keiner fühlen,
wenn wir für lau für lau uns einen runterspülen!

Winterfahrt Zell am See



18 Premiere: Erstmals fuhren wir im Januar 1996 in das Skigebiet Schmittenhöhe, Zell am See. Nachdem uns die Wirtin

Magdalene herzlich begrüßt hatte, erkundeten wir u. a. mit den Testskiern des Sporthauses Gödde am Nachmittag das Skigebiet und waren erstaunt über die Größe und das anspruchsvolle Skigebiet mit seinen Weltcupabfahrten. Auch diesmal hatte Hermann recht, daß genügend Schnee liegt und wir bis ins Tal abfahren konnten.

Der erste Abend war wie immer für die Skitaufer - von der Wirtin bestaunt - reserviert. Am Montag stand der schon zur Tradition gewordene Hüttenabend auf dem Programm. Ein Musiker mit Teufelsgeige und Quetschkommode sorgte für tolle Stimmung auf der Sonnenseite. Der Heimweg gegen Mitternacht wurde für einige zu einer Rutsch-



partie - ganz im Gegenteil zur sicheren Busfahrt von Jürgen Knipschild. Tanz und Armbrustschießen in der Hotelbar rundeten das Abendprogramm ab. Statt eines Skirennens gab es diesmal zur großen Überraschung aller Teilnehmer eine Hotel-Olympiade mit den Disziplinen

Theorie, *Nageln* und Armbrustschießen. Nicht nur die hoteleigene Sauna, das Schwimmbad und das gute Essen haben uns dazu bewogen, für 1997 wieder das Hotel Alpenblick zu buchen.

Also Termin vormerken:
25. Januar bis 1. Februar 1997

Stadtmeisterschaften

Gemeinsame Ausrichtung der alpinen Stadtmeisterschaften durch die Skiclubs Eversberg und Meschede

Kinder S 8 w

1. Johanna Kaiser (SC Meschede)
2. Sophia Herrmann (SC Meschede)
3. Johanna Wetzel (SC Meschede)

Kinder S 8 m

1. Nikolas Mörlen (TV Eversberg)
2. Martin Kaiser (SC Meschede)
3. Bertin Henke (SC Meschede)

Kinder S 10 w

1. Christina Kotthoff (TV Eversberg)
2. Alina Tschuschke (SC Meschede)
3. Anne Porwol (SC Meschede)

Kinder S 10 m

1. Dominik Gerstgarbe (SC Meschede)
2. Florian Betz (SC Meschede)
3. Jonas Frohn (SC Meschede)

Schülerinnen S 12

1. Anne K. Gerstgarbe (SC Meschede)
2. Kathrin Porwol (SC Meschede)
3. Amrei Tschuschke (SC Meschede)

Schüler S 12

1. Julian Mörlen (TV Eversberg)
2. Christian Kaiser (SC Meschede)
3. Philipp Rüther (SC Meschede)

Schüler S 14

1. Hendrik Kotthoff (TV Eversberg)
2. Fabian Tillmann (SC Meschede)

Jungen J 16

1. Marc Kotthoff (TV Eversberg)
2. Roman Nölle (SC Meschede)

Mädchen J 18

1. Maren Nölle (SC Meschede)

Jungen J 18

1. Thomas Schnier (TV Eversberg)
2. Klaus Kortmann (SC Meschede)

Damen D 20

1. Steffi Wendt (SC Meschede)

Damen D 30

1. Brundhilde Wetzel (SC Meschede)
2. Margret Frohn (SC Meschede)

Damen D 40

1. Margret Nölle (SC Meschede)
2. Dorothea Gerstgarbe (SC Meschede)

Herren H 30

1. Stefan Keseberg (SC Meschede)

Herren H 40

1. Burkhard Hellwig (SC Meschede)
2. Dr. Franz Schaltenberg (SC Meschede)
3. Franz-Josef Gerstgarbe (SC Meschede)

Herren H 50

1. Arnold Kotthoff (TV Eversberg)
2. Hartmut Pätsch (SC Meschede)
3. Hermann Hegener (SC Meschede)

Stadtmeister Damen

Maren Nölle (SC Meschede)

Stadtmeister Herren

Marc Kotthoff (TV Eversberg)

Tauernradweg



Die traditionelle Radtour über Christi Himmelfahrt führte die 17 Teilnehmer in „unser“ Hotel Zinnkrügl in St. Johann im Pongau. Von dort aus wurden täglich Touren über den Tauernradweg unternommen. Die erste Tagesetappe führte uns von Krimmel nach Zell am See. Dort deponierten wir die Fahrräder auf dem Bahnhof und fuhren mit der Eisenbahn zurück nach St. Johann und mit dem Taxi ins Hotel. So erahnten wir schon, was uns am nächsten Tag erwartete: die Radtour von Zell am See nach St. Johann-Alpendorf. Auf dieser Strecke konnten

dann alle ihre Kräfte messen, denn der Aufstieg von St. Johann zum Alpendorf beträgt auf 2 Kilometern 200 Höhenmeter. Die Bergwanderung am Mittwoch teilte die Woche und führte uns zur Kreistenalm, die vielen Skifahrern von dem Hüttenabenden im Winter bekannt ist. Hier mußten wir die Wanderung bei Bier und gutem Essen „leider“ abbrechen, da uns ein halber Meter Neuschnee am Weiterwandern hinderte. Der nächste Tag war wieder den Radfahrern vorbehalten: In Werfenweng besichtigten wir das Schloß und die Adlerwarte. Nicht mit den Skiern, sondern mit dem Fahrrad fuhren wir am vorletzten Tag von St. Johann über Wagrain nach Kleinarl. Die Radtour nach Salzburg bildete den Abschluß und Höhepunkt. Bei der Stadtführung fiel zum ersten Mal in dieser Woche Schnürl-Regen. Eine neue Erfindung wurde geboren: ein Schutzblech ist die Basis für die Fahrradtaufe. Als wir am Sonntagmorgen unsere Rückreise antraten, standen der Wirtin Gertie die Tränen in den Augen, da der Skiclub Meschede sich voraussichtlich für ein paar Jahre verabschiedete.



Ein herzliches
„Dankeschön“

dem Autohaus Lemsky.
Herr Lemsky (links) schenkte
dem Skiclub Meschede ein
Super-Snowboard, das in
Obertauern schon voll zur
Geltung gekommen ist.



high · higher · the highest · jeunesse

der Modetreff für junge Leute auf der höchsten Etage im Hause TRUCO



TRUCO MODEN

Das große Modehaus für die ganze Familie
Meschede, Hardtstraße 6

Bericht des Jugendwartes

Nach dem Tennisturnier im September 1995 wurde im selben Monat mit der Kinder-Ski-Gymnastik die Ski-Saison eingeläutet; in der Spitze fanden sich mittwochs bis zu 60 Kinder ein. Dazu waren an jedem Tag 3 Übungsleiter erforderlich. Neben Maren und Elmar ist Christina Kaiser neu im Team.

Am 28. März '96 fuhr ich mit 28 Erwachsenen ab 18 Jahren ins Super-Ski-Gebiet (400 Pistenkilometer, 100 Lifte) nach Verbier/franz. Schweiz. Hier konnte bei tollem Wetter und sehr guten Schneeverhältnissen 7 bzw. wahlweise 8 Tage hochsportlich Ski gefahren werden. Bei einer Tour nach Thyon konnte sogar in Veysonnaz noch die Weltcup-Abfahrt getestet werden.

Fazit: eine gelungene Woche!!!

Am 23. März '96 ging's mit Knipschilts Bus wieder nach Obertauern, erstmals mit einem Übungsleiter für Snow-Boarder (Oliver Ludwig).

Neben Flutlichtfahren sollten die Kinder bei einer Rallye den Ort und das Skigebiet besser kennenlernen. Beim Obertauernrennen fuhr Julian Mörchen mit 21,99 Sek. absolute Tagesbestzeit, gefolgt von Sven Tschuschke 22,67 Sek.

In der Gruppe Jutta:

1. Platz Roland Herrmann
2. Platz Carina Jostes
3. Platz Ralf Paul

In der Gruppe Holger:

1. Platz Silke Wischer
2. Platz Anne Kraft
3. Platz Petra Sommer

In der Gruppe Marko:

1. Platz Patrick Oehlenberg
2. Platz Sebastian Hartmann
3. Platz Christian Hengesbach

Extra Bericht von Tanja + Dirk
auf Seite 14



"Skimanns-Dank"

Lieber Petrus, Skipatron!
Siehst Du wohl, das kommt davon!
Deine Jünger, statt zu betteln,
Freuen sich samt ihrer Bretteln,
Daß Du auf Höhen und in den Gassen
Du hast tüchtig schneien lassen,
Bist halt unser alter lieber
Oft geprobter Wolkenschieber.
Drum bringen froh und frank
Wir Dir zünftigen Skimannsdank.
Dreifach werde Dir zuteil schneidiges
Ski-Heil, Ski-Heil, Ski-Heil!

In der Gruppe Günter:

1. Platz Inga Nieswand
2. Platz Anna Oehlenberg
3. Platz Selma Rütten

Snowboarder Gruppe Oliver:

1. Platz Björn Liese
2. Platz Frank Brüggemann
3. Platz Stefan Schreckenberger

Herr Pilz, selbst auch in Obertauern, stellte uns täglich neueste Test-Ski zur Verfügung (Modelle Saison 97): K2, Salomon Pro link, Fischer, Rossignol und Ergor. Die Snow-Board-Einsteiger hatten die Möglichkeit, ihr Können auf einem Snow-Board unter Beweis zu stellen. Dieses wurde von der Firma Opel-Autohaus Lemsky speziell für die Jugendarbeit gestiftet.

Ein Wechsel der Pächter im Vindobonahaus bescherte uns ein ganz neues Team. Neben Anna-Maria und Gottfried (Pächter) hat der Koch des Hauses dazu beigetragen, daß diese Fahrt ein so toller Erfolg war.

An dieser Stelle an die gesamte Gruppe und die Übungsleiter nochmals ein herzliches Dankeschön!!!

Erfolgreich teilgenommen hat der Ski-Club mit unseren Mountain-Bikern 1995 beim Rennen in Grevenstein im September: Marko Ludwig fuhr bei starker Konkurrenz im Down-Hill und Klaus Kortmann im Cross-Country-Rennen einen guten Platz heraus. (Eine Teilnahme ist auch für 1996 wieder geplant). Die Mountain-Bike-Saison '96 wurde am Sonntag, den 21. April '96 mit einer Tour über 35 Kilometer mit 19 Teilnehmern eröffnet. Die 2. Tour folgte am 5. Mai bei sehr kaltem Wetter und 12 Teilnehmern zu Beginn und 6 Personen am Ziel, da die Restlichen wegen der Kälte abbrechen mußten. Die Touren sollen in diesem Jahr in 2 - 3 wöchentlichem Rhythmus weiterlaufen; die Termine werden in der Presse bekannt gegeben.

Euer Jugendwart Elmar Mertens

Auf einen BLICK

Ab Mitte Mai '96: Leichtathletik-Training

Jeden Dienstag ab 19.00 Uhr auf dem Sportplatz des
Gymnasiums der Benediktiner.
Das Sportabzeichen kann erworben werden.

1. Mai '96: Maiwanderung

Sternwanderung der „Freiwilligen Feuerwehr“
mit Ziel Feuerwache Meschede, wo wir an unseren
Skiclub-Tischen Ausklang feiern können.

Ab 4. Mai '96: Rad-Touren

Jeden Monat wird an einem Samstag
von 14.30 Uhr bis ca. 18.00 Uhr eine längere Radtour
durchgeführt (Siehe auch Seite 9)

Ab September '96: Ski-Gymnastik

Für Kinder von 6 - 11 Jahren:

Jeden Mittwoch von 16.00 bis 17.00 Uhr
in der Turnhalle von Westphalenstraße.

Für Erwachsene

jeden Freitag ab 20.00 Uhr
in der Doppelturnhalle der Realschule
am Schederweg.

7. September '96: Kartoffelbraten

Ab 15.00 Uhr in der Deitmecke

25. Oktober '96: Generalversammlung

20.00 Uhr in der „Halle Sauerland“, Lagerstraße

27. Oktober '96: Skibasar

Im Autosalon der Firma Paul Arens

Mit Skischule und Langlauf beginnen wir wieder, sobald
es die Schneelage erlaubt. Sämtliche Veranstaltungen werden
nochmals in der Tagespresse und im Vereinskasten, neben
Schuhhaus Götde in der Fußgängerzone, bekanntgegeben.